

Bisheriger künstlerischer Weg
(einschl. Ausbildung, Ausstellungen, Ausstellungseteiligungen)

Folgende Materialien über meine Arbeiten füge ich bei :

Datum Unterschrift

Die bisherigen Stipendiatinnen/Stipendiaten der „Kulturstiftung Sparkasse UnnaKamen“

1992/93	Bildhauerei	Susanne Weirich (Stipendium) Thomas Klegin (Förderpreis)
1993/94	Druckgrafik	Reiner Gerke
1994/95	Malerei	Stephanie Pech und Rainer Bauer (Teilung des Stipendiums)
1995/96	Skulptur und Installation	Hildegard Skowasch
1996/97	Fotografie als künstlerisches Medium	Judith Samen
1997/98	Weltmodelle- Modellwelten	Peter Dombrowe
1998/99	Kunst <u>nach</u> der Natur	Ursula Neugebauer (Stipendium) Jutta Meschede (Förderpreis)
1999/00	Kunst nach Kunst	Christian Freudenberger
2000/01	Kunst und Wissenschaft	Judith Walgenbach
2001/02	Kunst und Sprache	Jungme Fritzenkötter
2002/03	Malerei nach dem Ende der Malerei	Christoph Bangert
2003/04	Licht-Kunst	Annette Wesseling
2004/05	Kunst und Gedächtnis	Anja Bohnhof
2005/06	Kunst und Mythos	Diethild Meier und Hannes Woidich (Gemeinschaftsbewerbung)
2006/07	Malerei	Fabian Bohnmann (Stipendium) Daniela Löbber (Förderpreis)
2007/08	Skulptur und Plastik	Mira Schumann
2008/09	Zeichnung	Christian Pilz
2009/10	Malerei	Markus Willeke
2010/11	Mixed Media - Grenzgänge in der bildenden Kunst	Jens Sundheim
2011/12	Minimalismus	Denise Winter (Stipendium) Adriane Wachholz (Förderpreis)
2012/13	Kunst und Sprache	Nadja Marcin
2013/14	Das Fremde im Vertrauten	Latefa Wiersch (Stipendium) Max Sudhues (Sonderpreis)
2014/15	Weltmodelle- Modellwelten	Verena Gründel (Stipendium)
2015/16	Kunst und Natur	Silke Kleine Kalvelage (Stipendium) Lea Carla Diestelhorst (Sonderpreis)
2016/17	Malerei	Eilike Schlenkhoff
2017/18	Skulptur	Gaby Peters
2018/2019	Fotografie als Kunst	Donja Nasser
2019/2020	Kunst und Digitalisierung	Fabian Lehmann
2020/2021	Kunst und Sprache	Stephanie Sczapanek

Ausschreibung

Stipendium „Virtuelle Welten“

"Virtuelle Welten "

Kunst ist nicht erst seit der Einführung des Computers und der künstlichen Intelligenz in der Lage künstliche Gegenwelten zu entwerfen. Sie macht sich seit jeher unterschiedliche Möglichkeiten der Bildherstellung zur Schaffung vorher nicht gekannter Räume zunutze und setzt so der empirischen, oft durch Normen und Zwänge bestimmten Realität eine eigene Wirklichkeit der Möglichkeiten, der Kritik und der Hoffnung als Entwurf entgegen. Das Wahrnehmen eines solchen virtuellen Raumes, das bisweilen bewusste Eintauchen in seine Sphäre sollte also nicht einfach gleichgesetzt werden mit einem Abtauchen in „virtual reality“ und damit einer Flucht aus der Realität.

Ganz im Gegenteil: Die reflektierte künstlerische Einlassung auf Virtualität ermöglicht es Künstlerinnen und Künstlern Wirklichkeit in einem viel größeren Maße als bislang gedacht als erweiterbar, gestaltbar und damit auch veränderbar zu begreifen. Voraussetzung aber dafür aber ist, Virtualität selbst als vorhandene Facette der Wirklichkeit und als Chance zu begreifen und in die eigene künstlerische Reflexion und Praxis zu integrieren. Nicht Schwelgen in „virtual reality“ oder „augmented reality“, sind hier gefragt, sondern kritische Auseinandersetzung, Realitätsbezug und Analyse.

Diese Ausschreibung versteht sich als genreübergreifend und richtet sich nicht speziell an „Medienkünstler“ oder ausgewiesene Spezialisten für das Cyberspace, sondern genreübergreifend an alle Künstlerinnen und Künstler, die sich in ihrer Arbeit mit der Frage der virtuellen Welten und den Konsequenzen für unsere Kultur und Gesellschaft künstlerisch auseinandersetzen.

AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN

Bewerbungsvoraussetzungen

Um das Stipendium können sich Künstlerinnen und Künstler bewerben, die

- im Raum Westfalen-Lippe oder
- in der Metropole Ruhr geboren sind oder dort leben und
- bis zu 40 Jahre alt sind oder
- noch am Anfang ihrer künstlerischen Entwicklung stehen (dann keine altersmäßige Begrenzung).

Die Bewerber sollten ein abgeschlossenes oder laufendes Studium an einer Kunstakademie/Hochschule oder eine vergleichbare Ausbildung nachweisen können. Autodidakten werden nicht prinzipiell ausgeschlossen, sollten aber die Ernsthaftigkeit ihres künstlerischen Anspruchs und ihrer Arbeit durch ihre Vita, Ausstellungen, oder Auszeichnungen belegen können. Entscheidend ist die Überzeugungskraft der eingereichten Arbeiten und der Gesamteindruck, den die Jury erhält.

Ausstattung des Stipendiums

Das Stipendium besteht aus einer finanziellen Zuwendung von 5.555 Euro, die bei der Stipendiumsübergabe ausbezahlt wird.

Bewerbung

Einzureichen sind der ausgefüllte Bewerbungsbogen sowie Unterlagen (Originale, Skizzen, Fotos) oder andere Beschreibungen über die der Bewerbung zugrunde liegenden Idee sowie gegebenenfalls Kataloge oder andere Dokumentationen über das künstlerische Schaffen des Bewerbers/der Bewerberin. Bei Exponaten, die größer sind als etwa 80 x 100 cm, sind Abbildungen oder andere Beschreibungen einzureichen.

Die Bewerbungsfrist endet am 13.05.2022

Haftung

Ihre Unterlagen werden sorgfältig und pfleglich behandelt. Für eventuell trotzdem auftretende Schäden haftet die Kulturstiftung nicht.

Jury

Eine Jury, bestehend aus Mitgliedern des Vorstandes und des Kuratoriums der Kulturstiftung und weiteren sachkundigen Personen (Künstler, Dozenten von Kunstakademien o.ä.), schlägt dem Stiftungskuratorium eine(n) oder mehrere geeignete Kandidaten/Kandidatin(nen) vor.

Entscheidung

Das Kuratorium entscheidet auf Vorschlag der Jury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Verpflichtung des Stipendiaten

Der Stipendiat/Die Stipendiatin verwendet das Stipendium zur weiteren Entwicklung seines/ihrer künstlerischen Schaffens. Er/Sie steht der „Kulturstiftung Sparkasse UnnaKamen“ und der interessierten Presse auf Wunsch für Einblicke in seine/ihre Arbeit angemessen zur Verfügung.

Haben Sie noch Fragen ?

Marika Hahn von der Sparkasse UnnaKamen,
Telefon 02303/104-1735,
E-Mail: marika.hahn@sparkasse-unnakamen.de
beantwortet sie Ihnen gern.

Kuratorium der
„Kulturstiftung Sparkasse UnnaKamen“
Marika Hahn
Bahnhofstraße 37
59423 Unna

Stipendium "Virtuelle Welten"

Ich bewerbe mich um das Stipendium.

Das auf der Rückseite angeführte Material über mein künstlerisches Schaffen lege ich bei.

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

Geburtsstag _____

Geburtsort _____

bitte wenden